

# persönlich

Oberbergische Volkszeitung, Kaiserstraße 1, 51643 Gummersbach, redaktion.oberberg@ksta-kr.de

## Vergessene Orte rücken ab heute ins Rampenlicht

Die „Lost Place“-Fotografen Oliver Müller und Alexander Kurtsiefer stellen ab diesem Freitag im Lindlarer Rathaus aus

**Lindlar.** An die Sache mit dem T-Shirt dürfte sich Oliver Müller aus Lindlar-Bolzenbach noch gut erinnern. Ganz zu Beginn ihrer Zusammenarbeit entdeckten Müller und sein Engelskirchener Kumpel Alexander Kurtsiefer im Internet einen Stoff, auf den ein zu dem Duo ausgezeichnet passender Spruch gedruckt war: „Lege dich nie mit einem Fotografen an – die kennen Plätze, da findet dich garantiert niemand.“

Am heutigen Freitag um 10 Uhr eröffnen Müller (54) und Kurtsiefer (49), die in der Szene der Ruinen-Fotografen als „OBK-Urbexer“ unterwegs sind, im Foyer des Lindlarer Rathauses ihre erste gemeinsame Ausstellung. Anhand von 20 Bildern – jeder Fotograf hat zehn besonders sehenswerte Motive herausgesucht – bekommt das Publikum zumindest einen groben Eindruck von den Katakomben, Kanalisationen und halbverfallenen Bauten, die die beiden seit zehn Jahren bundesweit und darüber hinaus vor die Linse nehmen.

Bereits am Dienstagabend bauten Müller und Kurtsiefer ihre Galerie testweise an der Borromäusstraße auf. Dabei habe sich die Entscheidung für Großformate als richtig erwiesen, berichtet Müller. „Auf dem begrenzten Platz hätten wir eine ganze Menge Motive zeigen können, dann in kleineren Ausdrü-

cken. In der großen Dimension transportieren die Fotos die Atmosphäre der verlassenen Orte aber viel besser“, erklärt der Lindlarer.

2013 taten sich Oliver Müller und Alexander Kurtsiefer zum ersten Mal zusammen. Hier der Lindlarer Fotograf, dort der Geocaching-Fan aus Engelskirchen. Spontan ging es gen Norden, in Lübeck erkun-

**In der großen Dimension transportieren die Fotos die Atmosphäre der verlassenen Orte viel besser**

**Oliver Müller**  
Ruinen-Fotograf aus Lindlar

deten sie die früheren Hallen einer Großfleischerei. Für beide Oberberger war das Stöbern zwischen ausrangierten Knochenböden allerdings nicht ihr erster Besuch in einer Industriebrache. Müller etwa entdeckte seine Passion für verlassene Orte einst direkt vor der Haustür, in den Fabrik-Ruinen im Lam-bachtal zwischen Wahlscheid und Oesinghausen. Schon die 2013er-Tour verlief dann so, wie es seither jährliche Tradition bei Müller und Kurtsiefer ist: Irgendetwas geht

schief, man fährt Umwege und zum Schluss landet das Duo aus Oberberg durch Glück und Zufall in einer einzigartigen Kulisse, die bei Tourbeginn noch völlig unbekannt war. Beim ersten Trip trieb es Müller und Kurtsiefer immer weiter nach Osten, weil in Lübeck und Umgebung kein Hotel zu bekommen war. Die beiden erreichten schließlich Rügen – und damit das einst im Größenwahn der Nazis errichtete Seebad Prora, dessen Betonfassade inzwischen allmählich dem Meeresklima nachgibt.

Überhaupt haben die „OBK-Urbexer“ – Urbexer steht für Urban-Exploration, also Stadterkundung – viele ihrer Aufnahmen im Osten einfangen können. Mal setzen sie eine frühere sowjetische Kaserne inklusive Übungspanzer ins rechte Licht, mal einen Autofriedhof, dann ein ausrangiertes Schwimmbad oder das verwaiste Ausbildungszentrum der DDR-Volkspolizei. Hier wie dort galt und gilt bei den Beiden: „Wir machen nichts kaputt und brechen nichts auf. In allen Fällen beschäftigt sich der Kopf aber mit den Menschen, die einmal an solchen Orten lebten und arbeiteten“, erklärt Müller.

Nachdem die gemeinsame Ausstellung in Lindlar in trockenen Tüchern war, sortierten beide Fotografen ihre digitalen Archive durch und markierten ihre Favoriten. „Da



Ein Selfie per Drohne machten Oliver Müller (l.) und Alexander Kurtsiefer im Sommer 2022 in einem ehemaligen Flugzeughangar nahe Berlin. Zuvor erkundeten sie ein stillgelegtes Freibad in Hannover (l.u.) und einen alten Medizin-Hörsaal in der deutschen Hauptstadt (l.o.).



kamen wir auf etwa 130 Bilder, wir mussten also noch einmal ran und uns wirklich entscheiden“, sagt Oliver Müller mit einem Lachen und verrät zugleich, dass er durchaus ein bisschen Lampenfieber vor der heutigen Vernissage hat. „Dabei

sind wir doch gar keine Künstler. Wir wollen einfach nur unsere Bilder zeigen und sind sehr dankbar, dass das nun im Rathaus funktioniert.“

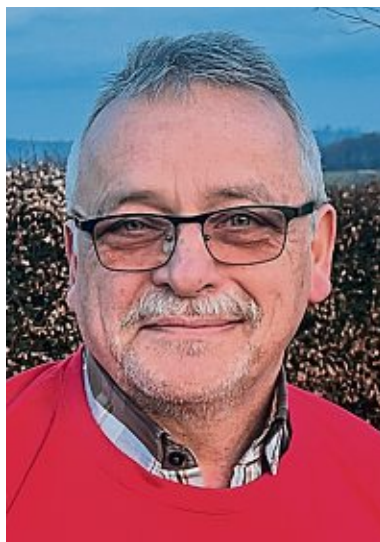
Die Ausstellung „Lost Places im anderen Licht“ ist im März zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Foyer des Lindlarer Rathauses, Borromäusstraße 1, zu sehen. Eindrücke von den Touren der Fotografen gibt es online. [www.obk-urbexer.de](http://www.obk-urbexer.de)

Florian Sauer

## Nur am Sonntag sind diese Männer Rivalen

Andreas Orthen und Stefan Schlatter kennen sich von Tennis und Job Heute treten sie beim Bundesliga-Tippspiel gegeneinander an

**Lichtenberg.** Andreas Orthen kann sich noch gut an das Saisonfinale 2001/2002 erinnern, als der TSV Bayer Leverkusen unter Trainer Klaus Toppmöller in Meisterschaft, DFB-Pokal und Champions League jeweils zweite Plätze belegte und fortan als „Vizekosen“ betitelt wurde: „Wenn sie es jetzt nicht schaffen, diesen Makel abzulegen, dann wahrscheinlich nie.“ Und tatsächlich erwecken die Farbenstädter zurzeit nicht den Eindruck, als ob sie sich von den Bayern nervös machen lassen. Vater des Erfolges ist Trainer Xabi Alonso. „Sie sind spielerisch die beste Mannschaft“, erklärt Orthen, der seinem Club ein überragendes Transferzeugnis ausstellt: „Da gehört natürlich auch Glück



Leverkusen-Fan Andreas Orthen.



FC-Anhänger Stefan Schlatter.

### Fußballtipp

24. Spieltag	Andreas Orthen	Stefan Schlatter
SC Freiburg – Bayern München	1:3	1:2
Union – Dortmund	1:1	0:2
FSV Mainz 05 – Bor. M' Gladbach	1:0	2:2
VfL Bochum – Leipzig	2:1	0:1
Heidenheim – Eintr. Frankfurt	3:2	1:2
Darmstadt 98 – FC Augsburg	1:0	1:0
Wolfsburg – VfB Stuttgart	2:2	2:2
1. FC Köln – Bayer Leverkusen	1:3	2:1
Hoffenheim – Werder Bremen	3:1	1:0

Für das exakt richtig getippte Ergebnis gibt es zwei Punkte. Stimmt die Tendenz (richtiger Tipp auf den Sieger bzw. auf ein Unentschieden), gibt es einen Punkt.

sein, und auch am Sonntag fährt er wieder mit seiner Heike ins Rheinenergie-Stadion; verbunden mit der Hoffnung, dass ihnen der siebte Abstieg erspart bleiben möge.

Außerhalb der Stadion kennen sich unsere beiden Tipp-Kontrahenten schon eine Ewigkeit. Sie waren Arbeitskollegen bei der Firma IBS Brocke und sind es mittlerweile auch in Morsbach bei Montaplast. Darüber hinaus treffen sie sich regelmäßig auf dem Lichtenberger Tennisplatz.

Stefan Schlatter ist dort Techniker, Andreas Orthen Platzwart. Ohne die beiden würde dort wenig funktionieren. Darüber hinaus sind sie auch noch selbst aktiv. Andreas Orthen hält nicht nur seit 20 Jahren die Plätze des FTC in Schuss, sondern er war auch lange Jahre Mannschaftsführer, 2. Vorsitzender und sogar interimweise Vereinsvorsitzender.

Der Club liegt ihm halt am Herzen, und das hat er mit seinem Kollegen gemeinsam. (bl)

Anzeige

## Feierliche Eröffnung der e-motion e-Bike Welt Pulheim

Voller Vorfreude: Der Erlebnisstore für e-Bikes öffnet seine Türen



Unübersehbar! Die neue e-motion e-Bike Welt Pulheim

**Pulheim:** Die Wände werden grün gestrichen, die e-Bikes fleißig poliert und das Sortiment mit den neuesten Trends der e-Bike Technologie ausgerüstet. Die e-motion e-Bike Welt in Pulheim, Am Westufer 5, steht kurz vor der großen Eröffnung. Am Freitag, den 08.03.24, von 10:00-19:00 Uhr, sowie am Samstag, den 09.03.24, von 10:00-17:00 Uhr, werden die Türen erstmals geöffnet und die neue e-Bike Welt präsentiert.

### Was können die Kund:innen von der e-Bike Welt in Pulheim erwarten?

Als zweiter Standort im Raum Köln, neben dem e-motion e-Bike Premium-Shop auf der Kölner Straße 91 in Köln Lövenich, steht jetzt auch in Pulheim direkt vor den Toren Kölns eine e-motion e-Bike Welt mit einer großzügigen Verkaufsfläche von 775 m<sup>2</sup> in den Startlöchern. Diese bietet nicht nur ein interaktives Einkaufserlebnis mit kompetenter Beratung von unseren e-Bike Experten, sondern auch ein vielfältiges e-Bike Sortiment mit integriertem Lastenrad- und Dreirad-Zentrum.

„Mit einer großen Auswahl verschiedenster Premium-Marken, darunter Urban Arrow,

Riese & Müller, Gazelle, Specialized, Focus, Van Raam, pfautec und noch viele mehr, wollen wir die Bedürfnisse aller e-Bike- Interessierten erfüllen“, so Stefan Baar, Shop-leiter des neuen Standorts. Sei es ein praktisches Lastenrad für den Großeinkauf, ein City- oder Trekking e-Bike für den Ausflug in die Stadt, ein sportliches e-MTB für abenteuerliche Touren oder ein Dreirad für zurückgewonnene Mobilität, in dem neuen Shop findet man für jeden Bereich einen energiegeladenen Gefährten.

„Neben unserer Beratung bieten wir in unserer hauseigenen Werkstatt – mit einer unglaublichen Arbeitsfläche von 400 m<sup>2</sup> – ein umfassendes Serviceangebot. Damit wollen wir das Einkaufs- und Serviceerlebnis auf ein neues Level heben“, erklärt Konstantin Blinow, Werkstattleiter der e-Bike Welt Pulheim.

Unsere e-Bike Experten stehen aber nicht nur bei der Auswahl

des perfekten e-Bikes oder einer zukünftigen Wartung zur Seite, sondern beraten Sie gerne auch ausführlich über mögliche Finanzierungs- oder Leasingoptionen mit den besten Konditionen.

Die Neueröffnung der e-Bike Welt Pulheim ist eine tolle Gelegenheit, um in die Welt des elektrischen Radfahrens einzutauchen und sich für die kommende Saison auszustatten. Vorbeikommen lohnt sich, denn es gibt einige verlockende Eröffnungsangebote.

### Freuen Sie sich auf tolle Eröffnungsangebote & Gewinne!

Bei Kauf eines neuen e-Bikes schenkt die e-Bike Welt Pulheim Ihnen 500 €! Einen Helm von Abus gibt es gratis dazu. Zudem werden an dem Eröffnungswochenende Gewinne verlost. Darunter Helme, Bike-Pflege-Produkte oder eine kostenfreie Inspektion. Der Hauptgewinn ist ein e-Bike von Velo de Ville im Wert von über 3.600 €! Vorbeischauen lohnt sich also in jedem Fall.

\* gültig vom 08.-30.03.24, nur in der e-motion e-Bike Welt Pulheim, gilt nur auf Bestandsware, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten, Leasing-, und Finanzierungsangeboten.

SERIE  
Bundesliga-Tipp

dazu, aber sie haben alles richtig gemacht.“ Besonders viel Freude bereitet ihm Florian Wirtz, den er gerne noch lange im Bayer-Trikot sehen möchte: „Ich hoffe, er bleibt noch ein paar Jahre. Unser Kai Havertz ist damals zu früh gewechselt. Den Fehler sollte er nicht begehen.“

Die Tatsache, dass er Leverkusen-Fan geworden ist, verdankt er Reiner Calmund. „Seine Art hat mich damals fasziniert, und dann bin ich bei Bayer hängen geblieben. Vorher war ich Bayern-Sympathisant“, gesteht Orthen.

Derartige Verfehlungen gibt es bei Stefan Schlatter nicht, denn er ist schon immer Fan des 1. FC Köln. In Kindertagen ist er mit seinem Papa ins Müngersdorfer Stadion gefahren. Mittlerweile ist er selbst seit mehr als 20 Jahren Mitglied und Dauerkarten-Inhaber. Bei sechs Abstiegen muss die Liebe also groß